Modulhandbuch

Abschluss: *Bachelor of Arts (B.A.)*

Studiengang: *Kunst im Sozialen. Kunsttherapie*

Gültig für das Semester: *WiSe 2020/2021*

PO-Version: *20182*

Druckdatum: *09.09.2020*

- Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren von Lehrveranstaltungen ist die Aktive Teilnahme, s. § 12 Abs. 1 BA-PO. Was unter „Aktive Teilnahme“ zu verstehen ist, erläutern die Lehrenden.

- Bei mehreren Modulverantwortlichen ist der oder die jeweils Erstgenannte programmverantwortlich.

1. Studienabschnitt	Modultitel	CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1100000	Modul 1 KS-1: Künstlerische Grundlagen: Praxis und Theorie künstlerischer Medien	20	160	440	600	Modulprüfung	1 - 2	

Turnus: jährlich Level: Basismodul Modulverantwortliche(r): Wolfgang Schlieszus, Prof. Jochen Stenschke Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
1121000	Grundlagen der Malerei und Zeichnung	Sten	8	60	PF	TPS	-	-
1122000	Grundlagen der Plastik und Zeichnung	Schl	8	60	PF	TPS	-	-
Info:	Bitte zwei der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen!	-	-	-	-		-	-
1123100	Grundlagen druckgrafischer Verfahren	Mey	2	20	WP	TPS	-	-
1123200	Grundlagen fotografischer Verfahren	NN	2	20	WP	TPS	-	-
1123300	Grundlagen performativer Verfahren	Rm	2	20	WP	TPS	-	-
1123400	Grundlagen zeitbasierter Medien	MKl	2	20	WP	TPS	-	-
1130000	Modulprüfung	Schl	-	-	PF	TPS	Ergebnispräsentation	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 1:

Verwendbarkeit: KS, FK, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 1

Ziel

Die Studierenden erwerben im Modul KS 1 wichtige Kenntnisse über die materiellen und gestalterischen Qualitäten künstlerischer Medien. Indem sie sich mit verschiedenen künstlerischen Verfahren und Techniken experimentierend auseinandersetzen, entwickeln sie eigenständige künstlerische Positionen. Zugleich lernen sie grundlegende künstlerische Begrifflichkeiten kennen und können entsprechende Qualitätseinschätzungen vornehmen. Insgesamt zielt das Modul auf den Erwerb grundlegender künstlerisch-praktischer Kompetenzen.

Inhalt

Die materiellen und praktischen Grundlagen der künstlerischen Medien und deren Möglichkeiten werden vermittelt und erprobt. Die Studierenden entwickeln in ihren künstlerich-experimentellen Untersuchungen einen Arbeitsfluss, in dessen Zentrum die Auseinandersetzung mit Farbe, Fläche, Raum, Form, Material, Bewegung und Zeit steht. Die Arbeitsergebnisse werden in Kleingruppen, Kolloquien und Präsentationen vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Fachübergreifender Austausch findet in Form von *Co-Teaching* und Tutorien statt.

Anmerkung:

Zur Grundlehre im 1. und 2. Semester gehören das *Akt- und Portraitzeichnen*. Ebenso gehört die *Einführung in die Holzbildhauerei* dazu, die im 2. Semester stattfindet (siehe Modul I - Initiativstudium).

Literatur

- Bartes, Roland (1998): Die helle Kammer. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Berger, John (1995): Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens. Berlin: Klaus Wagenbach.
- Benjamin, Walter (2010): Das Kunstwerk im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp (5. Aufl.).
- Belting, Hans (2002): Das Ende der Kunstgeschichte. München: C. H. Beck.
- Boehm, Gottfried (Hrsg.) (2006): Was ist ein Bild? Reihe Bild und Text. München: Fink.
- Böhm, Gernot (1995): Atmosphären. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main. Suhrkamp.
- Koschatzky, Walter (1999): Die Kunst der Zeichnung. München: DTV.
- Sontag, Susan (2011): Über die Fotografie. Frankfurt am Main: Fischer.

1. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1200000	Modul 2	KS-2: Fachspezifische Grundlagen der Kunsttherapie	20	200	400	600	Modulprüfung	1 - 2	

Turnus: jährlich Level: Basismodul Modulverantwortliche(r): Dr. med.Wolfram Henn, Prof. Dr. Marc Schipper Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
1221100	Einführung in die Geschichte der Kunsttherapie	Se	3	30	PF	V / WS	-	-
1222100	Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	He	3	30	PF	V / WS	-	-
1223000	Grundlagen der Medizin	He	3	30	PF	V / WS	-	-
1225100	Fachbezogene Grundlagen der Psychologie 1: Biologische und klinische Psychologie	SchiM	3	30	PF	V / WS	-	-
1225200	Fachbezogene Grundlagen der Psychologie 2: Allgemeine und experimentelle Psychologie	SchiM	3	30	PF	V / WS	-	-
1226100	Einführung in die Psychiatrie und Psychotherapie	Go	3	30	PF	V / WS	-	-
1227000	Interdisziplinäre Grundlagen zur Entwicklung und Entwicklungsstörung über die Lebensspanne	SchiM	2	20	PF	V / WS	-	-
1230000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Klausur	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 2:

Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 2

Ziel

Die Studierenden lernen in diesem Modul KS 2 fachspezifische Grundlagen aus den relevanten Grund- und Bezugswissenschaften der Kunsttherapie kennen. Dazu gehören aktuelle Modelle von Gesundheit/ Krankheit sowie Modelle zur Inklusion aus Bereichen der Gesundheits- und Sozialwissenschaft, Medizin und Psychologie. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse sowohl über den Aufbau und die Funktionsweise der biopsychischen Ausstattung des Menschen und deren soziale Eingebundenheit als auch über die Breite und Vielfalt menschlicher Entwicklungsverläufe. Sie kennen verschiedene Konzepte und Modelle bezogen auf altersspezifische Entwicklungen/ Entwicklungsstörungen und sind in der Lage diese kritisch und differenziert anzuwenden.

Inhalt

Innerhalb dieses Moduls werden die folgenden Inhalte vermittelt:

- Historische Entwicklung und Stand der Kunsttherapie als inter- bzw. transdisziplinär begründetes, therapeutisches Verfahren (Bildverständnis, Gestaltung/ Determinanten künstlerischer und therapeutischer Prozesse, Wirkfaktoren etc.)
- Konzepte von Gesundheit und Krankheit auf der Basis insbes. biopsychosozialer Modelle, sowie auf der Basis des anthroposophischen Menschenbildes
- aus dem Bereich der Medizin: anatomische und physiologische Grundlagen des Nervensystems, des Herz-Kreislauf-Systems und des Hormonsystems unter Einbeziehung von Erkrankungen. Hierbei werden psychosomatische, komplementärmedizinische sowie anthroposophisch orientierte Aspekte speziell berücksichtigt. Aufbau und Funktion der Sinnesorgane, psychosomatische Behandlungskonzepte auf der Basis u.a. der Salutogenese
- aus dem Bereich der Psychologie: fachbezogene Grundlagen der Psychologie, u.a. ausgewählte Entwicklungs- und Störungsmodelle in unterschiedlichen Lebensphasen u.a. auf der Basis von u.a. neuro-behavioralen, psychodynamischen, systemischen und anthroposophischen Perspektiven
- aus dem Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie: systematische Einführung in das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie, sowie in wesentliche Krankheitsbilder hinsichtlich Erscheinungsbild, Diagnostik und Therapie
- Interdisziplinäre Grundlagen: Entwicklungsthemen und -aufgaben über die Lebensspanne aus transdisziplinärer und inklusiver Sicht (u.a. Entwicklungsmodelle der Kinderzeichnung sowie des kindlichen Ausdrucks- und Kommunikationsverhaltens, Grundlagen der Bindungstheorie und Embodiment theory) unter besonderer Berücksichtigung von systemisch orientierten und anthroposophisch orientierten Sichtweisen.

Literatur

- Bischof-Köhler, D. (2011): Soziale Entwicklung in Kindheit und Jugend. Bindung. Empathie, Theory of Mind. Stuttgart: Kohlammer.
- Comer, R.J. (2008, 6. Überarbeitete Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg/Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
- Heusser, P. (2011): Anthroposophische Medizin und Wissenschaft. Stuttgart: Schattauer.
- Huch, R./Jürgens, K. D. (Hrsg.): Mensch Körper Krankheit. München: Elsevier, aktuelle Auflage
- Hurrelmann, K./Klotz, T./ Haisch, J. (Hg.) (2010): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber.
- Klemperer, D. (2014): Sozialmedizin - Public Health – Gesundheitswissenschaften. Bern: Huber, 2.Aufl.
- Koll, N./ Scholz, U./ Rieckmann, N. (2011): Einführung Gesundheitspsychologie. München: Reinhardt.
- Kramer, E. (2004): Kunst als Therapie mit Kindern. München: Reinhardt.
- Kraft, H. (2005): Grenzgänger zwischen Kunst und Psychiatrie. Köln: DuMont.
- Linden, M./ Weig, W. (Hg.) (2009): Salutotherapie. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Prinzhorn, H. (2016): Bildnerei der Geisteskranken: Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung (1922). Hamburg: SEVERUS
- Richter, H.-G. (1988). Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Düsseldorf: Schwann.
- Schuster, M. (2015): Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. München: Reinhardt Verlag.
- Wahl, H-W./Kruse, A. (2014): Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus der Sicht verschiedener Disziplinen: Stuttgart: Kohlhammer.

1. Studienabschnitt	Modultitel	CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3100000	Modul KS P1	Interdisziplinäres Projekt 1	10	100	200	300	Modulprüfung	1 - 2	

Turnus: jährlich Level: Basismodul Modulverantwortliche(r): Wolfgang Schlieszus, Prof. Jochen Stenschke Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
3121000	Interdisziplinäres Projekt 1	Versch	3	30	PF	PRO	-	-
3122000	Künstlerische Forschung und Erkenntnistheorie	Schm, NN	3	30	PF	TPS	-	-
3123000	Techniken der Präsentation und Dokumentation (Portfolio)	Versch	1	10	PF	TPS	-	-
3124000	Kommunikation und Feedbackkultur	Versch	2	20	PF	TPS	-	-
3125000	Präsentation und Stimme	NN	1	10	PF	TPS	-	-
3130000	Modulprüfung: Portfolio	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul KS P1:

Verwendbarkeit: KS, TTS, FK, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul KS P1

Ziel

Die Studierenden können eine gestellte ästhetische Aufgabe selbstständig bearbeiten und die Ergebnisse präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre Projekterfahrung begründet zu reflektieren. Die Studierenden erwerben über die künstlerische Projektarbeit kommunikative Kompetenzen, welche im begleitenden Seminar reflektiert werden. Sie lernen Modelle des aktiven Zuhörens und der gewaltfreien Kommunikation kennen. Sie lernen Feedbacksysteme kennen und anwenden. Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse zur Dokumentation und Beschreibung von ästhetischen Prozessen und können diese in einem Portfolio sowie mündlich präsentieren.

Inhalt

Die Studierenden beginnen ihr Studium mit einer Projektwoche, in der sie in Kleingruppen eine konkrete ästhetische Aufgabenstellung bearbeiten. Sie werden dabei von verschiedenen Lehrenden in Form des Co-Teaching betreut und begleitet. Im Anschluss werden sie in Techniken der Präsentation und Dokumentation eingeführt und erstellen ein Portfolio. Sie werden in die Grundzüge der künstlerischen Forschung und deren Verortung in erkenntnistheoretischen Zusammenhängen eingeführt. Sie lernen partizipatorische Forschungsansätze kennen. Gegenstand der begleitenden Theorie-Praxis-Seminare sind Modelle der Feedbackkultur, der gewaltfreien Kommunikation und des aktiven Zuhörens.

Literatur:

- Bräuer, Gerd (2014): Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. Opladen & Toronto.
- Brenne, Andreas (2008): Zarte Empirie. Theorie und Praxis einer künstlerisch-ästhetischen Forschung. Kassel: University Press.
- Fischer-Lichte, Erika (2012): Performativität. Eine Einführung. Bielefeld: transcript.
- Gläser-Zikuda, Michaela; Hascher, Tina (Hrsg.) (2007): Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius.
- Schöbi, Stefan; Rey, Anton (Hrsg.) (2009): Künstlerische Forschung – Positionen und Perspektiven. Zürich: Züricher Hochschule der Künste.
- Gehm, Sabine; Husemann, Pirkko; von Wilke, Katharina (Hrsg.) (2007): Wissen in Bewegung. Perspektiven der künstlerischen und wissenschaftlichen Forschung im Tanz. Bielefeld: transcript.
- Quellmelz, Matthia; Ruschin, Sylvia (2013): Kompetenzorientiert prüfen mit Lernportfolios. In: Journal Hochschuldidaktik, 24. Jg., 2013, Nr. 1 und 2, S. 19-22.
- Rosenberg, Marshall B. (2016): Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann.
- Paulson, F. Leon; Paulson, Pearl R.; Meyer, Carol A. (1991): What Makes a Portfolio a Portfolio?, in: Educational Leadership 1991, Bd. 48, Nr. 5, S. 60–63 (http://www.ascd.org/ASCD/pdf/journals/ed_lead/el_199102_paulson.pdf).

https://www.atd.ahk.nl/opleidingen-theater/das-theatre/feedback-method/

1. Studienabschnitt	Modultitel	CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3500000	Modul KS F1	Studium Fundamentale 1	10	100	200	300	Modulprüfung	1 - 2	

Turnus: jährlich Level: Basismodul Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. phil. Gabriele Schmid, Prof. Dr. phil. Maren Witte Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
3522700	Wissenschaftliches Arbeiten	Versch	3	30	PF	WS	-	-
3522000	Propädeutikum	Versch	1	10	PF	Ü	-	-
Info:	Bitte zwei der folgenden WP-Veranstaltungen wählen.	-	-	-	-		-	-
3521400	Kunst- /Bildwissenschaft	Ber	3	30	WP	WS	-	-
3523000	Psychologie / Entwicklungspsychologie	SchiM	3	30	WP	WS	-	-
3523100	Medizin / Gesundheitswissenschaften	He	3	30	WP	V / WS	-	-
3521900	Kunstpsychologie / Sozialpsychologie	SchiM	3	30	WP	V / WS	-	-
3521300	Philosophie	NN	3	30	WP	V / WS	-	-
3522300	Kulturwissenschaft / Medienwissenschaft	RuS, KC	3	30	WP	V / WS	-	-
3521500	Kunst- und Kultursoziologie	RuS	3	30	WP	V / WS	-	-
3522900	Sozialwissenschaft / Erziehungswissenschaft	SF	3	30	WP	V / WS	-	-
3522200	Sozialpädagogik / Heilpädagogik	NN	3	30	WP	WS	-	-
3522800	Ästhetische und Kulturelle Bildung	Schm	3	30	WP	WS	-	-
3521800	Tanz- und Theatergeschichte	Wt, KC	3	30	WP	WS	-	-
3522400	Ästhetik / Poetik	NN	3	30	WP	WS	-	-
3530000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Hausarbeit; Referat	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul KS F1:

Verwendbarkeit: KS, TTS, FK, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul KS F1

Ziel

Die Studierenden kennen die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese in Sicht auf die Anfertigung jeweiliger Modulprüfungen anwenden. Sie kennen die Wissensbestände aus den verschiedenen Grund- und Bezugswissenschaften, die für ihr Studienfach relevant sind. Sie kennen insbesondere die Grundlagen der Sozial- und Erziehungswissenschaft als eine ausgewählte fachliche Perspektive. Folglich werden sie dazu befähigt, ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse anzuwenden und ihre berufliche Orientierung fachübergreifend zu reflektieren. Sie lernen historische und aktuelle Perspektiven und Positionen der verschiedenen Disziplinen und Fächer kennen und können mit deren Hilfe konkrete Fragestellung bearbeiten. Übergreifendes Ziel des Moduls ist die Entwicklung wissenschaftlicher Kompetenzen, insbes. fundierte Reflexions- und Kommunikationsfähigkeiten.

Inhalt

Im Modul F1 werden die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt sowie verschiedene Erkenntnistheorien und deren Anwendung vorgestellt.
Neben den Pflichtveranstaltungen können die Studierenden zum Beginn eines jeden Semesters aus dem Angebot der für ihr Studienfach relevanten Grund- und Begleitwissenschaften wählen. Veranstaltungen im Rahmen des Studiums Fundamentale sind beispielsweise: Kunsttheoretisch fundierte Interpretationsmodelle, Phänomenologie der Wahrnehmung, Kunst- und Wahrnehmungspsychologie, Modelle des Lehrens und Lernens.

Literatur:

Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel	CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3200000	Modul KS P2	Interdisziplinäres Projekt 2	10	100	200	300	Modulprüfung	3 - 4	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof.in Dr. Céline Kaiser, Prof.in Cony Theis Teilnahmevoraussetzungen P1

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
3221000	Interdisziplinäres Projekt 2	Versch	4	40	PF	PRO	-	-
3221100	Vorbereitendes Seminar	Versch	2	20	PF	WS	-	-
3222100	Projektforum 1	RuS, Versch	1	10	PF	WS	-	-
3222200	Projektforum 2	Versch	1	10	PF	WS	-	-
3223000	Projektmanagement, Projektdokumentation und -evaluation	RuS	2	20	PF	WS	-	-
3230000	Modulprüfung: Portfolio	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul KS P2:

Verwendbarkeit: KS, TTS, FK, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul KS P2

Ziel

Die Studierenden können ihre bislang im Studium erworbenen künstlerischen Kenntnisse und Fertigkeiten kompetent auf eine konkrete künstlerisch interdisziplinäre Projektarbeit beziehen. Sie sind fähig, in studiengangsübergreifenden Gruppen ein freies künstlerisches, künstlerisch-therapeutisches oder berufsfeldbezogenes Projekt (z.B. Theater in Unternehmen, Projekte in der Psychiatrie, Kunst im öffentlichen Raum oder in Kunstinstituten, Kunsttherapie in Kliniken ...) zu konzipieren, durchzuführen und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre künstlerische Arbeit in einen Reflexionszusammenhang mit projektbezogenen Seminarinhalten zu stellen. Sie können verschiedene Perspektiven auf ihre eigene künstlerische Arbeit beziehen. Sie verstehen die grundlegenden Schritte der Planung, Durchführung und Ergebnissicherung von Projekten. Sie verfügen über Medienkompetenz an der Schnittstelle zwischen den Künsten und den für ihr Studienfach relevanten Wissenschaften.
Die Studierenden lernen in den künstlerisch-interdisziplinären Projekten und im angeschlossenen Projektforum voneinander Probleme und Lösungswege in der Konzeption und Umsetzung von künstlerischen Projekten im Sozialen. Sie bilden Intervisionsgruppen und profitieren von den verschiedenen Ideen, Impulsen und Erfahrungen. Das Forum bietet Hilfestellung bei laufenden Projektplanungen und –durchführungen. Die Studierenden lernen sich gegenseitig zu beraten und zu unterstützen.

Inhalt

Die Studierenden wählen zwischen verschiedenen Projektangeboten, welche von Lehrenden der Hochschule in ihren Forschungsfeldern angeboten werden, bzw. konzipieren eigene studiengangsübergreifende Projekte. Die Studierenden konzipieren ihr Projekt unter Zuhilfenahme verschiedener künstlerischer Medien und Formen. Sie werden dabei von den Lehrenden in Form des Co-Teaching begleitet. Sie beschreiben und dokumentieren ihr Projekt und reflektieren es vor dem Hintergrund projektspezifischer Theoriemodelle und grundlegenden Überlegungen zum Projektmanagement.
Das im Modul verortete Projektforum bietet eine Plattform zum Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden hinsichtlich von Projekterfahrungen in den verschiedenen Praxisfeldern der beteiligten Studiengänge.

Literatur:

- Bishop, Claire (2012): Artificial Hells. Participatory Art and the Politics of Spectatorship. New York: Verso.
- Höhne, Steffen (2009): Kunst- und Kulturmanagement. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.
- Klein, Armin (2010): Projektmanagement für Kulturmanager. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.
- Scheuermann, Arne; Berchtold, Peter (Hrsg.) (2011): Neue Darstellungsformen. Künstlerische Forschung zum Führungsverständnis in Krankenhäusern. Sulgen: Niggli.
- Thompson, Nato (Hrsg.) (2012): Living as Form. Socially engaged Art from 1991-2011. Cambridge: The MIT Press.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3600000	Modul KS F2	Studium Fundamentale 2	10	90	210	300	Modulprüfung	3 - 4	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. phil. Gabriele Schmid, Prof. Dr. phil. Maren Witte Teilnahmevoraussetzungen F1

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
Info:	Bitte drei der folgenden WP-Veranstaltungen wählen.	-	-	-	-		-	-
3622200	Kunst- und Kultursoziologie	RuS	3	30	WP	WS	-	-
3622900	Sozialwissenschaft / Erziehungswissenschaft	SF	3	30	WP	V / WS	-	-
3623100	Medizin / Gesundheitswissenschaften	He	3	30	WP	WS	-	-
3623000	Kunst- / Bildwissenschaft	Ber	3	30	WP	V / WS	-	-
3622500	Kunstpsychologie / Sozialpsychologie	SchiM	3	30	WP	V / WS	-	-
3621600	Philosophie	NN	3	30	WP	V / WS	-	-
3621500	Kulturwissenschaft / Medienwissenschaft	RuS, KC	3	30	WP	V / WS	-	-
3621700	Psychologie / Entwicklungspsychologie	SchiM	3	30	WP	V / WS	-	-
3622000	Sozialpädagogik / Heilpädagogik	NN	3	30	WP	WS	-	-
3622800	Ästhetische und Kulturelle Bildung	Schm	3	30	WP	WS	-	-
3623200	Tanz- und Theaterwissenschaft	Wt, KC	3	30	WP	WS	-	-
3623300	Ästhetik / Poetik	NN	3	30	WP	WS	-	-
3630000	Modulprüfung	-	1	-	PF		Hausarbeit; Referat	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul KS F2:

Verwendbarkeit: KS, TTS, FK, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul KS F2

Ziel

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Sozial- und Erziehungswissenschaft als eine ausgewählte fachliche Perspektive auf ihre späteren Berufsfelder. Sie sind fähig, ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Erfahrungen und Kenntnisse zu reflektieren. Sie können ihre berufliche Orientierung fachübergreifend reflektieren. Sie lernen den Umgang mit künstlerischen Prozessen und den für ihr Studienfach relevanten wissenschaftlichen Quellen und können deren Hilfe eine konkrete Fragestellung bearbeiten.

Inhalt

Im Mittelpunkt von Modul F2 steht die Förderung der wissenschaftlich begründeten Reflexionsfähigkeit. Verschiedene wissenschaftliche Erkenntnismöglichkeiten der Gegenwartsgesellschaft und Grundprobleme des menschlichen Selbstverständnisses werden produktiv aufeinander bezogen. Das Modul dient der Schulung der Reflexionskompetenz in Sicht auf ästhetische Wahrnehmung und der Übung der Urteilskraft. Es vermittelt Kenntnisse theoretischer und methodischer Grundlagen der Künste und der Wissenschaften über die Grenzen der eigenen Fachdisziplin hinaus. Es schult den Umgang mit komplexen kommunikativen Prozessen und führt zum Erwerb kommunikativer Kompetenz in Sicht auf gesellschaftliche Felder.
Neben den Pflichtveranstaltungen können die Studierenden zum Beginn eines jeden Semesters aus dem Angebot der für ihr Studienfach relevanten Begleitwissenschaften wählen. Veranstaltungen im Rahmen des Studium Fundamentale sind beispielsweise: Kunsttheoretisch fundierte Interpretationsmodelle, Phänomenologie der Wahrnehmung, Kunst- und Wahrnehmungspsychologie, Modelle des Lehrens und Lernens.

Literatur:

Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3700000	Modul 3	KS-3: Künstlerische Praxis und ästhetische Strategien	10	80	220	300	Modulprüfung	3 - 4	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof.in Elke Wolf, Prof. Bernd Müller-Pflug Teilnahmevoraussetzungen KS 1

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
3721000	Strategien, Verfahren und ästhetische Vermittlungsprozesse 1	Wo, Mü, Th	4	30	PF	TPS	-	-
3722000	Strategien, Verfahren und ästhetische Vermittlungsprozesse 2	Wo, Mü, Th	4	30	PF	TPS	-	-
Info:	Bitte eine der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen!	-	-	-	-		-	-
3723100	Grundlagen fotografischer Verfahren	NN	2	20	WP	TPS	-	-
3723200	Grundlagen performativer Verfahren	Rm	2	20	WP	TPS	-	-
3723600	Grundlagen druckgrafischer Verfahren	NN	2	20	WP	TPS	-	-
3723700	Grundlagen zeitbasierter Medien	MKl	2	20	WP	TPS	-	-
3730000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 3:

Verwendbarkeit: KS, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 3

Ziel

Die Studierenden erwerben in diesem Modul KS 3 erweiterte Kenntnisse in spezifischen Verfahren und Techniken der künstlerischen Medien. Sie sind fähig, unterschiedliche ästhetische Strategien und Verfahren sowie deren theoretische Hintergründe in unterschiedlichen Kontexten zu reflektieren und zu vermitteln. Sie entwickeln Verständnis insbes. auch für intermediales Arbeiten, für experimentelle, interaktive und innovative Konzepte. Die im Modul erworbenen künstlerischen Kompetenzen führen zu eigenständigen Positionen und Formulierungen als Basis für kunstbasiertes therapeutisches und pädagogisches Handeln und Kommunizieren.

Inhalt

Anhand des künstlerischen Arbeitens im Atelier werden praktische Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse erarbeitet und vermittelt. Diese werden erprobt und im Hinblick auf die Entwicklung eigener künstlerischer Konzeptionen untersucht. Die Arbeitsergebnisse werden in Kleingruppen, Kolloquien und Präsentationen gezeigt, reflektiert und miteinander diskutiert. Die Begleitung der Studierenden findet in Einzel- und Gruppengesprächen statt. Die Modulprüfung ist die Ergebnispräsentation des Moduls KS 3 (§ 10 und § 12.1.1 /PO).

Literatur

- Ang, Tom (2015): Die Geschichte der Fotografie: In über 1500 Bildern. London: Dorling Kindersley.
- Boehm, G. (2015) Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens. Berlin: BUP.
- Ernst, Wolfgang (2012): Chronopoetik, Berlin: Kulturverlag Kadmos.
- Goldberg, Rose Lee (2014): Die Kunst der Performance: Vom Futurismus bis heute. Berlin: Deutscher Kunstverlag.
- Groys, B. (2003): Topologie der Kunst. München: Carl Hanser.
- Mörsch, Carmen, Sachs Angeli und Sieber, Thomas (2016): Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart: Bielefeld: Transcript Verlag.
- Omlin, Sybille (2013): Smoky Pokership *Raum, Kunst, Ausstellung, Transformation, Performance.* Nürnberg: Verlag für Moderne Kunst.
- Pendzik, S./ Emunah, R./ Johnseon, D. R. (Hrsg.) (2016): The self in performance. Autobiographical, self-reevelatary, and autoethnographic forms of therapeutic theatre. Springer Nature.
- Settele, Bernadett und Mörsch, Carmen (2012): Kunstvermittlung in Transformation. Hochschule Luzern.
- Siegmund, J. (2007): Die Evidenz der Kunst. Künstlerisches Handeln als ästhetische Kommunikation. Bielefeld: Transcript Verlag.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3800000	Modul 4	KS-4: Ansätze und Konzepte in der Kunsttherapie	20	200	400	600	Modulprüfung	3 - 4	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof.in Dr. Christiane Ganter-Argast, Prof.in Dr. Kathrin Seifert Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
3821000	Verschiedene Richtungen und Ansätze in der Kunsttherapie	Se	3	30	PF	WS	-	-
3821100	Kunsttherapie in klinischen Anwendungsfeldern	CG	3	30	PF	WS	-	-
3821200	Kunsttherapie in pädagogischen und weiteren sozialen Anwendungsfeldern	CG	3	30	PF	TPS	-	-
3822000	Professionelle Rollen im pädagogischen/therapeutischen und kunsttherapeutischen Kontext	SchiM	3	30	PF	WS	-	-
3823000	Verschiedene Konzepte und Modelle zur Werk- und Prozessbetrachtung	Versch	3	30	PF	TPS	-	-
3823100	Biografische Reflexionen mit künstlerischen Medien	Versch	2	20	PF	TPS	-	-
Info:	Bitte eine der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 3825100 - 3825200	-	-	-	-		-	-
3825100	Systemisch-orientierte Konzepte für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	PA	3	30	WP	WS	-	-
3825200	Anthroposophisch orientierte Konzepte für die Arbeit mit Kindern Jugendlichen und Erwachsenen	Se	3	30	WP	WS	-	-
3830000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Hausarbeit	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 4:
Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 4

Ziel
Die Studierenden erwerben in Modul KS 4 differenzierte Kenntnisse über therapie-schulenspezifische und -übergreifende Ansätze sowie über interdisziplinäre Modelle in der Kunsttherapie. Sie haben Wissen und Verständnis für den Stand der Kunsttherapie mit Blick auf die verschiedenen Anwendungsfelder. Sie haben Kenntnisse von den unterschiedlichen Orientierungen, Ausrichtungen und Anforderungen der Kunsttherapie in der Praxis. Sie kennen Konzepte zur Begründung des Einsatzes verschiedener künstlersicher Materialien in der therapeutischen und pädagogischen Arbeit. Dazu gehören Modelle zur Werk- und Prozessbetrachtung als Voraussetzung für die Entwicklung und Reflexion künstlerisch-therapeutischer Arbeitsansätze. Damit wird eine vertiefende Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen zur Kunsttherapie möglich, die durch reflektierte Selbst- und Fremderfahrung mit künstlerischen Mitteln und methodische Übungen begleitet wird.

Inhalt
Innerhalb des Moduls werden die folgenden Inhalte, zum Teil im Rahmen von Co-Teaching vermittelt:
- Verschiedene Richtungen, Ansätze sowie transdisziplinäre Referenzmodelle in der Kunsttherapie
- Kunsttherapie in klinischen sowie in (heil-)pädagogischen und weiteren sozialen, insbes. auch inklusiven Anwendungsfeldern
- Verschiedene Konzepte und Modelle zur Werk- und Prozessbetrachtung (phänomenologische, hermeneutische, anthroposophische, systemische etc.)
- Künstlerisch-therapeutische Konzepte für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Basis systemisch-orientierter und anthroposophischer Konzepte
- Selbsterfahrung mit künstlerischen Medien

Literatur

- Dannecker, K./ Herrmann, U. (Hrsg.) (2017): Warum Kunst? Über das Bedürfnis, Kunst zu schaffen. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Dannecker, K. (2006): Psyche und Ästhetik. Die Transformationen in der Kunsttherapie. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- Dokter, D./ Hills de Zárate, M. (Hrsg.) (2016): Intercultural arts therapies research. Issues and methodologies. London, New York: Routledge.
- Domma, W. (Hrsg.) (2016): Pädagogische Kunsttherapie und Soziale Arbeit. Beiträge zur Theorie, Praxis und Forschung. In: Schriften der Katholischen Hochschule NRW, Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Eberhard, H./ Knill, P. (2010): Lösungskunst. Lehrbuch der kunst- und ressourcenorientierten Arbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (2. Aufl.).
- Fuchs, T. (2009): Das Gehirn als Beziehungsorgan. Eine phänomenologische ökologische Konzeption. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gammer, C. (2009): Die Stimme des Kindes in der Familientherapie. Heidelberg: Card Auer Verlag.
- Gruber, H./ Wichelhaus (Hrsg.) (2011): Kunsttherapie mit Kindern und Jugendlichen. Aktuelle Bezüge aus klinischen und sozialen Anwendungsfeldern. Berlin EB Verlag.
- Gudehus, C./ Welzer, H./ Eichenberg, A. (Hrsg.) (2010): Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: J. B. Merzler.
- Landgarten, H. (2010): Kunsttherapie als Familientherapie. Ein klinischer Leidfaden mit Falldarstellungen. Karlsruhe: Gerardi.
- Rössler, W./ Matter, B. (2012) (Hrsg.): Kunst- und Ausdruckstherapien. Ein Handbuch für die psychiatrische und psychosoziale Praxis (Konzepte und Methoden der Klinischen Psychiatrie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Richter, H.-G. (1999): Pädagogische Kunsttherapie (1984). Hamburg: Dr. Kovac Verlag (2. Aufl.).
- Seifert, K. (2013): Kunsttherapie bei Patienten mit unipolaren Depressionen im klinischen Bereich. Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines fototherapeutischen Behandlungsmodells. Köln: Claus Richter.
- Schmeer, G. (2006): Resonanzbildmethode. Visuelles Lernen in der Gruppe. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Schneider, B. (2009): Narrative Kunsttherapie. Identitätsarbeit durch Bildgeschichten. Ein neuer Weg der Psychotherapie. Bielefeld: Transcript.
- v. Spreti, F./ Philipp, M. (Hrsg.) (2012): Kunsttherapie bei psychischen Störungen. Stuttgart/ Jena: Urban & Fischer (2. Aufl.).
- Waller, D. (2008): Group Interactive Art Therapy. It use in training and treatment. London: Routledge Chapman & Hall.
- Koller, H.-C. (2012). Bildung anders denken. Stuttgart: Kohlhammer.
- Martius, P., v. Spreti, F,. Henningsen, P. (2008): Kunsttherapie bei psychosomatischen Störungen. München: Elsevier.
- Ganter-Argast, C. (2015): Das Erleben der Kunsttherapiegruppe aus PatientInnen- und TherapeutInnensicht unter besonderer Berücksichtigung von Essstörungen. Dissertationsschrift Universität Tübingen
- Gaiss, S. (2015): Kunsttherapie und Kunstpädagogik. München: Herbert Utz.
- Dammann, G (2013): Spiegelprozesse in Psychotherapie und Kunsttherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- v. Spreti, F., Martius, P., Steger, F. (2018): KunstTherapie. Stuttgart: Schattauer Verlag.
- Duncker, H., Hampe, R., Wigger, M. (2018): Kreative Lernfelder. Band3. Freiburg: Karl Alber.
- Keuchel, S. Werker, B. (2018) Künstlerisch-pädagogische Weiterbildungen für Kunst und Kulturschaffende. Springer VS.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
3900000	Modul 5	KS-5: Grundlagenpraktikum	10	33	267	300	Modulprüfung	3 - 4	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. in Dr. Kathrin Seifert, Prof.in Dr. Christiane Ganter-Argast Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
Info:	Bitte eine der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 3921100 - 3921300	-	-	-	-		-	-
3921100	Grundlagenpraktikum /-projekt, systemisch - orientiert, Mentorierung	Versch	7	3	WP	PRA / PRO	-	-
3921200	Grundlagenpraktikum /-projekt, anthro.- orientiert, Mentorierung	Versch	7	3	WP	PRA / PRO	-	-
3921300	Grundlagenpraktikum /-projekt, allgemein, Mentorierung	Versch	7	3	WP	PRA / PRO	-	-
3922000	Einführung in das Grundlagenpraktikum/ die Projektarbeit und Fallsupervision	Se	3	30	PF	WS	-	-
3930000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Praktikumsbericht; Projektbericht; Dokumentation	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 5:

Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 5

Ziel

Im Rahmen des Grundlagenpraktikums, das auch im Rahmen von Projektarbeit absolviert werden kann, erwerben die Studierenden die Fähigkeit, künstlerische Methoden und Verfahren in sozialen Kontexten und verschiedenen therapeutischen und pädagogischen Berufsfeldern anzuwenden. Sie lernen, soziale Prozesse mit den Mitteln der Kunst zu gestalten und die Bedeutung des eigenen Handelns als Element des bildnerischen Gestaltens zu verstehen. Zugleich lernen sie, sich mit künstlerischen Mitteln zu anderen in Beziehung zu setzen, sowie künstlerische Prozesse anzuregen und zu begleiten. Die dabei gemachten Erfahrungen und Beobachtungen werden beschrieben und systematisch dokumentiert und in angeleiteten Intervisionsgruppen reflektiert.

Inhalt

Die Studierenden werden in ihrem Grundlagenpraktikum von einem Mentor/ einer Mentorin begleitet. Zudem werden Fallsupervisionen angeboten.
Zu den Inhalten des Moduls gehören darüber hinaus:

- Konzeption, Planung und Durchführung der künstlerisch-therapeutischer Arbeit in verschiedenen sozialen Berufsfeldern und weiteren sozialen Kontexten
- Formen der Dokumentation (u.a. Falldokumentation, Prozessdokumentation) und Evaluation im Praxisfeld

Die Studierenden formulieren ihre Praxiserfahrungen, Beobachtungen und Reflexionen in einem Praktikumsbericht.

Anmerkungen

Es wird empfohlen ein Grund- oder Berufspraktikum (KS 5 / KS 9) im klinischen Anwendungsbereich zu absolvieren.
Verbunden mit Modul KS9

Literatur

Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4100000	Modul 6	KS-6: Künstlerische Praxis und Projekte	20	150	450	600	Modulprüfung	5 - 6	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Elke Wolf, Prof. Bernd Müller-Pflug Teilnahmevoraussetzungen Basismodule, KS 3

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
4121000	Strategien, Verfahren und ästhetische Vermittlungsprozesse 3	Wo, Mü, Th	8	60	PF	TPS	-	-
4122000	Strategien, Verfahren und ästhetische Vermittlungsprozesse 4	Wo, Mü, Th	8	60	PF	KOL	-	-
Info:	Bitte eins der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen!	-	-	-	-		-	-
4123100	Zeitbasierte Medien	NN	4	30	WP	TPS	-	-
4123200	Performance	NN	4	30	WP	TPS	-	-
4123300	Kunst im öffentlichen Raum	Dö	4	30	WP	TPS	-	-
4123400	Fotografie	Ws, Sj	4	30	WP	TPS	-	-
4123500	Druckgrafik	Mey	4	30	WP	TPS	-	-
4130000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 6:

Verwendbarkeit: KS, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 6

Ziel

Die Studierenden erweitern in diesem Modul KS6 ihre Kenntnisse in den spezifischen Techniken und Verfahren der künstlerischen Medien. Sie sind fähig, unterschiedliche künstlerische Strategien und Verfahren in unterschiedlichen Kontexten auch vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen Entwicklungen und Phänomenen zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, intermediales Arbeiten und experimentelle, interaktive und innovative Konzepte eigenständig zu entwickeln, umzusetzen und zu vermitteln. Die erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen führen zu eigenständigen Formulierungen und Bildsprachen als Basis für therapeutisches und pädagogisches Handeln. Ausgehend davon können sie künstlerische Interventionen und Projekte im öffentlichen Raum konzipieren und deren Stellewert für künstlerisch-therapeutisches Handeln reflektieren.

Inhalt

Anhand der künstlerischen Arbeit der Studierenden werden praktische Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse erarbeitet und vermittelt. Diese werden erprobt und im Hinblick auf die eigenen künstlerischen Konzeptionen und den Einsatz verschiedener künstlerischer Medien sowie Interventionen untersucht. Die Arbeitsergebnisse werden in Kleingruppen, Kolloquien und Präsentationen gezeigt, reflektiert und diskutiert. Die Begleitung der Studierenden findet in Einzel- und Gruppengesprächen statt.
Die Modulprüfung ist die Ergebnispräsentation des Moduls KS 3 (§ 10 und § 12.1.1 /PO).

Literatur

- Boehm, G. (2015) Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens. Berlin: BUP.
- Ernst, Wolfgang (2012): Chronopoetik, Berlin: Kulturverlag Kadmos.
- Goldberg, Rose Lee (2014): Die Kunst der Performance: Vom Futurismus bis heute. Berlin: Deutscher Kunstverlag.
- Groys, B. (2003): Topologie der Kunst. München: Carl Hanser.
- Mörsch, Carmen, Sachs Angeli und Sieber, Thomas (2016): Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart: Bielefeld: Transcript Verlag.
- Omlin, Sybille (2013): Smoky Pokership *Raum, Kunst, Ausstellung, Transformation, Performance.* Nürnberg: Verlag für Moderne Kunst.
- Pendzik, S./ Emunah, R./ Johnseon, D. R. (Hrsg.) (2016): The self in performance. Autobiographical, self-reevelatary, and autoethnographic forms of therapeutic theatre. Springer Nature.
- Prinz, S. (2014): Die Praxis des Sehens: Über das Zusammenspiel von Körpern, Artefakten und visueller Ordnung (Sozialtheorie). Bielefeld: Transcript.
- Settele, Bernadett und Mörsch, Carmen (2012): Kunstvermittlung in Transformation, Hochschule Luzern
- Siegmund, J. (2007): Die Evidenz der Kunst. Künstlerisches Handeln als ästhetische Kommunikation. Bielefeld: Transcript Verlag.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4200000	Modul 7	KS-7: Kunsttherapeutische Interventionen und Settingformen	15	140	310	450	Modulprüfung	5 - 6	

Turnus: halbjährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof.in Dr. Christiane Ganter-Argast, Prof. in Dr. Kathrin Seifert Teilnahmevoraussetzungen Basismodule

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
4201100	Ausgewählte Interventionsmethoden der Kunsttherapie in verschiedenen Settings 1	NN	2	18	PF	TPS	-	-
4201200	Ausgewählte Interventionsmethoden der Kunsttherapie in verschiedenen Settings 2	NN	1	12	PF	TPS	-	-
4202100	Integrative / intermodale Interventionen 1	Se	2	18	PF	TPS	-	-
4202200	Integrative / intermodale Interventionen 2	Versch	1	12	PF	TPS	-	-
Info:	Bitte eine der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 4203100 - 4203200	-	-	-	-		-	-
4203100	Anthroposophisch orientierte Methoden und Verfahren in der Kunsttherapie	NN	3	30	WP	TPS	-	-
4203200	Systemisch-orientierte Methoden und Verfahren in der Kunsttherapie	NN	3	30	WP	TPS	-	-
4204000	Diagnostische Verfahren und projektive Instrumente	NN	3	30	PF	WS	-	-
4205000	Selbsterfahrung mit verschiedenen künstlerischen Medien	NN	2	20	PF	TPS	-	-
4230000	Modulprüfung	-	1	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 7:

Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 7

Ziel

In diesem Modul KS 7 vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten, künstlerisch-therapeutische Interventionsmethoden im Hinblick auf jeweilige Ziele und Indikationen in verschiedenen Settings (Einzel-, Gruppen-, Paar- und Familienarbeit) einzusetzen. Hier können sie ihre Kenntnisse vertiefen in wahlweise systemisch-orientierten oder anthroposophisch-fundierten Methoden und Verfahren.

Die Studierenden kennen die vielfältigen Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten künstlerischer Prozesse und deren Ergebnisse, die in Referenz auf entwickelte kunsttherapeutische Verfahren und methodische Konzepte erprobt und reflektiert werden. Sie erwerben fachspezifische, insbesondere methodische und diagnostische Kompetenzen und lernen den Einsatz kunsttherapeutischer Interventionen und Herangehensweisen in unterschiedlichen Praxissettings kennen. Entsprechend sind sie sind in der Lage, eine therapeutische Haltung in der kunsttherapeutischen Arbeit einzunehmen.

Inhalt

Innerhalb des Moduls werden die folgenden Inhalte vermittelt:

- Interventionsmethoden, Verfahren und Techniken der Kunsttherapie (z.B. tiefenpsychologische, systemisch-lösungsorientierte, ressourcenorientierte, anthroposophische etc.) in verschiedenen Settings
- Grundlagen und praxisbezogene Aspekte der Entwicklung kunsttherapeutischer Prozesse in unterschiedlichen Settings
- Integrative und speziell auch Embodiment-orientierte Methoden und Verfahren (z.B. Expressive Arts Therapy)
- Spezielle systemisch-orientierte sowie anthroposophisch-orientierte Methoden und Verfahren der Kunsttherapie
- Diagnostische Verfahren und projektive Instrumente für die Anwendung in der Kunsttherapie
- Selbsterfahrung mit verschiedenen künstlerischen Medien

Literatur

- Bleckwedel, J. (2015): Systemische Therapie in Aktion. Kreative Methoden in der Arbeit mit Familien und Paaren. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Engelhardt, H./ Knill, P. (2010): Lösungskunst. Lehrbuch der kunst- und ressourcenorientierten Arbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Frieling, E. (2008): Therapiewege und Formenzeichnen. Frankfurt am Main: Bad Homburg: VAS.
- Hampe, R./ Stadler, P. B. (Hrsg.) (2011): Multimedialität in den Künstlerischen Therapien. Berlin: Frank und Timme.
- Sehringer, W. (1999): Zeichnen und Malen als Instrumente der psychologischen Diagnostik. Ein Handbuch. Heidelberg: Universitätsverlag (2., vollst. neubearb. Aufl.).
- Reddemann, L. (2001). Imagination als heilsame Kraft. Zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta Verlag.
- Tschuschke, V. (2010) (Hrsg.). Gruppenpsychotherapie. Von der Indikation bis zur Leitungstechniken. Stuttgart, New York: Thieme Verlag.
- Yalom, I. (2005). Theorie und Praxi der Gruppenpsychotherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4300000	Modul 8	KS-8: Praxis und Forschung der Kunsttherapie	15	150	300	450	Modulprüfung	5 - 6	

Turnus: halbjährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Marc Schipper, Prof.in Dr. Christiane Ganter-Argast Teilnahmevoraussetzungen Basismodule

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
4301000	Beziehungsgestaltung in der Kunsttherapie	NN	3	30	PF	TPS	-	-
4302000	Gute kunsttherapeutische Praxis	Versch	3	30	PF	WS	-	-
4303000	Kunsttherapie in medizinischen Leitlinien	Versch	3	30	PF	WS	-	-
4324100	Kunsttherapie in verschiedenen Behandlungssituationen bei unterschiedlichen Indikationen 1	Versch	2	18	PF	WS	-	-
4324200	Kunsttherapie in verschiedenen Behandlungssituationen bei unterschiedlichen Indikationen 2	Versch	1	12	PF	WS	-	-
4325000	Ethik und Berufsrecht	Nau	3	30	PF	WS	-	-
4330000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 8:
Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 8

Ziel
Die Studierenden erwerben in Modul KS 8 ein vertiefendes Wissen für die spätere Berufstätigkeit in den verschiedenen Anwendungsbereichen. Sie haben Kenntnis über die Landschaft der klinischen Versorgung sowie die Bereiche der Gesundheitsförderung und Prävention sowie entsprechende Systematiken zur Einordnung und Behandlung von Krankheiten bzw. Förderung von Gesundheit. Sie sind vertraut mit der ethischen, berufsrechtlichen sowie berufspolitischen Grundlegung. Davon ausgehend können sie Interventionen zielgruppen- und indikationsspezifisch entwickeln (manualisieren) und beschreiben, sowie anwendungsbezogene Forschungsfragen ableiten. Sie sind befähigt, bildnerisch-künstlerische Prozesse und deren Ergebnisse im Kontext von Störungszeichen und zugleich Entwicklungspotentialen angemessen und fundiert beurteilen zu können. Insgesamt erwerben die Studierenden in diesem Modul berufsfeld- und forschungsbezogenen Kompetenzen.

Inhalt
Zu den Inhalten des Moduls gehören:
- Grundlegende Beziehungskonzepte und Dialogformen in der Kunsttherapie auf der Basis tiefenpsychologischer, verhaltenstherapeutischer, anthroposophischer und systemischer Beziehungsmodelle unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive, ethischer und interkultureller Aspekte
- Anwendungsorientiertes Wissen über Formen der Beziehungsgestaltung, Beziehungsphänomene und gruppendynamische Prozesse in der Kunsttherapie
- Aktueller Stand der Kunsttherapie bzw. der Künstlerischen Therapien in medizinischen Leitlinien
- Kunsttherapie in spezifischen Behandlungssituationen (z.B. in Akutbehandlung, stationären, ambulanten Gruppen), bei unterschiedlichen Indikationen und Krankheitsbildern (Theorie/ Praxis-Seminare)
- Exemplarische Fallarbeit/ Darstellung von Transfermöglichkeiten kunsttherapeutischer Verfahren orientiert an patienten-/arbeitsfeldspezifischen Erfordernissen
- Ethische und rechtliche Grundlagen der Kunsttherapie bzw. Künstlerischen Therapien für die verschiedenen Berufsfelder

Literatur

- Arbeitskreis OPD (2009): Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Bern: Huber.
- Bachmann, L.M./ Puhan, M. A./ Streurer, J. (Hrsg.) (2008): Patientenorientierte Forschung. Einführung in die Planung und Durchführung einer Studie. Bern: Huber.
- Bäuml, Behrendt, Hennigsen, Pitschel-Walz (2016): Handbuch der Psychoedukation für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin. Stuttgart: Schattauer.
- Hauth, I./Falkai, P./ Deister, A. (Hrsg.) (2017). Psyche Mensch Gesellschaft. Psychiatrie und Psychotherapie in Deutschland: Forschung, Versorgung, Teilhabe. Berlin: Medizinische Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Menzen, K-H. (2013): Kunsttherapie in der Sozialen Arbeit. Indikatoren und Arbeitsfelder. Dortmund: Verlag modernes Lernen.
- Mersch, D./ Ott, M. (Hrsg.) (2007): Kunst und Wissenschaft. Müncher: Wilhem Fink Verlag.
- Ochs, M./ Schweitzer, J. (Hrsg.) (2012): Handbuch Forschung für Systemiker. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Moritz, C. (Hrsg.) (2014): Transkription von Video- und Filmdaten in der Qualitativen Sozialforschung. Multidisziplinäre Annäherungen an einen komplexen Datentypus. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Pfaff, Neugebauer, Glaeske, Schrappe (2017): Lehrbuch der Versorgungsforschung. Systematik-Methodik-Anwendung. 2. Auflage, Stuttgart: Schattauer Verlag.
- Reinecke, J. (2014): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften. Oldenburg: De Gruyter (2. Aufl.).
- Westermann, R. (2000): Wissenschaftstheorie und Experimentalmethodik. Ein Lehrbuch zur Psychologischen Methodenlehre. Göttingen: Hogrefe Verlag.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4600000	Modul 9	KS-9: Berufspraktikum	25	100	650	750	Modulprüfung	7	

Turnus: halbjährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. in Dr. Kathrin Seifert, Prof.in Dr. Christiane Ganter-Argast Teilnahmevoraussetzungen Basismodule

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
Info:	Bitte eine der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 4621100 - 4621300	-	-	-	-		-	-
4621100	Berufspraktikum/ -projekt, systemisch - orientiert, Mentorierung	Versch	17	20	WP	PRA / PRO	-	-
4621200	Berufspraktikum/ -projekt, anthro.- orientiert, Mentorierung	Versch	17	20	WP	PRA / PRO	-	-
4621300	Berufspraktikum/ -projekt, allgemein, Mentorierung	Versch	17	20	WP	PRA / PRO	-	-
4622000	Vorbereitung des Berufspraktikums: Dokumentation und Auswertung	Se	2	20	PF	WS	-	-
4623000	Supervision	Versch	3	30	PF	WS	-	-
4624000	Gesprächsführung und Sprachgestaltung	NN	3	30	PF	TPS	-	-
4630000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Praktikumsbericht; Projektbericht; Dokumentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 9:

Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 9

Ziel:
Im Rahmen des Berufspraktikums können die Studierenden die im Laufe des Studiums erworbenen Wissensbestände und berufsfeldbezogenen Kompetenzen einsetzen. Sie vertiefen ihre wahlweise systemisch-orientierten oder anthroposophisch-fundierten Kenntnisse in den unterschiedlichen sozialen, therapeutischen und pädagogischen Berufsfeldern. Das Praktikum kann auch innerhalb eines Praxisprojektes absolviert werden. Sie sind in der Lage, künstlerisch-therapeutische Prozesse zu initiieren, zu moderieren und verantwortungsvoll zu begleiten, unter Berücksichtigung jeweils indikationsbezogener, ethischer und institutioneller Aspekte. Die im Berufspraktikum gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen können von den Studierenden beschrieben, systematisch dokumentiert und evaluiert werden. Sie kennen und reflektieren den Einfluss des eigenen Handelns sowie die Einflussgrößen des jeweils spezifischen Settings. Zudem sind die fähig, in multiprofessionellen Teams kompetent aufzutreten und ihr fachspezifisches Wissen zu vermitteln.

Inhalt:
Die Studierenden werden in ihrem Berufspraktikum von einem Mentor/ einer Mentorin begleitet. Zudem werden Supervisionen angeboten.
Zu den Inhalten des Moduls gehören darüber hinaus:

- Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation des Berufspraktikums bzw. des berufspraktischen Projekts
- Supervision von sowohl Fallverläufen und Problemkonstellationen als auch von Erfahrungen in der Gestaltung/ Moderation künstlerisch-therapeutischer Prozesse und der professionellen Rolle
- Grundlagen der Gesprächsführung und Sprachgestaltung

Anmerkungen
Es wird empfohlen ein Grund- oder Berufspraktikum (KS 5 / KS 9) im klinischen Anwendungsbereich zu absolvieren.
Verbunden mit Modul KS 5

Literatur
Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4700000	Modul 10	KS-10: Künstlerische Vermittlung	10	60	240	300	Modulprüfung	8	

Turnus: halbjährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Bernd Müller-Pflug, Prof.in Elke Wolf Teilnahmevoraussetzungen Basismodule, KS 3, KS 6

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
4721000	Strategien, Verfahren und ästhetische Vermittlungsprozesse 5	Versch	7	60	PF	TPS	-	-
4730000	Modulprüfung	-	3	-	PF		Ergebnispräsentation; Kolloquium	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 10:

Verwendbarkeit: KS

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 10

Ziel

Die Studierenden entwickeln die in den Modulen KS 1, KS 3 und KS 6 erworbenen Kompetenzen eigenständig fort und sind in der Lage eine Abschlusspräsentation ihrer künstlerischen Arbeiten oder eine thematische Ausstellung zu konzipieren und umzusetzen. Sie sind fähig ihre Werk- und Präsentationskonzeption souverän zu kommunizieren und vermitteln.

Inhalt

Die Studierenden konzipieren und realisieren eigenständig eine künstlerische Abschlusspräsentation oder eine thematische Ausstellung. Die Präsentation kann sich auf unterschiedliche künstlerische, gesellschaftliche oder kulturelle Kontexte beziehen. Die jeweilige Konzeption und Realisation der Arbeit wird hochschulöffentlich verteidigt. Die Begleitung der Studierenden erfolgt in Einzel- und Gruppenbetreuung und in Form eines Kolloquiums.

Literatur:

- Sachs-Hombach, K. (Hrsg.) (2005): Bild Wissenschaft. Zwischen Reflexion und Anwendung. Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Sachs-Hombach, K./ Totzke, R. (Hrsg.) (2012): Bilder-Sehen-Verstehen. Zum Verhältnis von begrifflich-psychologischen Ansätzen in der bildwissenschaftlichen Forschung. Köln: Herbert von Halem Verlag.

Weitere Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel	CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
5500000	Modul KS F3 Studium Fundamentale 3	10	90	210	300	Modulprüfung	5 - 6	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. phil. Gabriele Schmid, Prof. Dr. Marc Schipper Teilnahmevoraussetzungen: Basismodule

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
Info:	Bitte drei der folgenden WP-Veranstaltungen wählen.	-	-	-	-		-	-
5522800	Ästhetische und Kulturelle Bildung	Schm	3	30	WP	WS	-	-
5522500	Ästhetik / Poetik	NN	3	30	WP	V / WS	-	-
5521800	Sozialpädagogik / Heilpädagogik	NN	3	30	WP	WS	-	-
5522200	Psychologie / Entwicklungspsychologie	SchiM	3	30	WP	WS	-	-
5522600	Kunst- /Bildwissenschaft	Ber	3	30	WP	V / WS	-	-
5522700	Kunstpsychologie / Sozialpsychologie	SchiM	3	30	WP	WS	-	-
5522100	Tanz- und Theaterwissenschaft	Wt, KC	3	30	WP	WS	-	-
5522900	Sozialwissenschaft / Erziehungswissenschaft	SF	3	30	WP	V / WS	-	-
5523100	Medizin / Gesundheitswissenschaften	He	3	30	WP	WS	-	-
5521600	Philosophie	NN	3	30	WP	V / WS	-	-
5522300	Kulturwissenschaft / Medienwissenschaft	RuS, KC	3	30	WP	V / WS	-	-
5521500	Kunst- und Kultursoziologie	RuS	3	30	WP	V / WS	-	-
5530000	Modulprüfung	-	1	-	PF		Hausarbeit; Referat	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul KS F3:

Verwendbarkeit: SoA, KS, FK

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul KS F3

Ziel

Die Studierenden kennen Grundlagen der Ästhetik und Poetik sowie der Ästhetischen und Kulturellen Bildung als ausgewählte fachliche Perspektiven auf ihre späteren Berufsfelder. Sie sind fähig, ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Erfahrungen und Kenntnisse zu reflektieren. Sie können ihre berufliche Orientierung fachübergreifend reflektieren. Sie lernen den Umgang mit künstlerischen Prozessen und den für ihr Studienfach relevanten wissenschaftlichen Quellen und können eine konkrete Fragestellung bearbeiten.

Inhalt

Im Mittelpunkt von Modul F 3 steht die Förderung der wissenschaftlich begründeten Reflexionsfähigkeit. Verschiedene wissenschaftliche Erkenntnismöglichkeiten der Gegenwartsgesellschaft und Grundprobleme des menschlichen Selbstverständnisses werden produktiv aufeinander bezogen. Das Modul dient der Schulung der Reflexionskompetenz in Sicht auf ästhetische Wahrnehmung und der Übung der Urteilskraft. Es vermittelt Kenntnisse theoretischer und methodischer Grundlagen der Künste und der Wissenschaften über die Grenzen der eigenen Fachdisziplin hinaus. Es schult den Umgang mit komplexen kommunikativen Prozessen und führt zum Erwerb kommunikativer Kompetenz in Sicht auf gesellschaftliche Felder.
Neben den Pflichtveranstaltungen können die Studierenden zum Beginn eines jeden Semesters aus dem Angebot der für ihr Studienfach relevanten Begleitwissenschaften wählen.
Veranstaltungen im Rahmen des Studiums Fundamentale sind beispielsweise: Kunsttheoretisch fundierte Interpretationsmodelle, Phänomenologie der Wahrnehmung, Kunst- und Wahrnehmungspsychologie, Modelle des Lehrens und Lernens.

Literatur

Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
6000000	Modul I	Initiativstudium	10	variabel	200	300	Modulprüfung	1 - 8	

Turnus: jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof.in Dr. phil. Gabriele Schmid, Prof.in Dr. Céline Kaiser Teilnahmevoraussetzungen keine

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
6021400	Forum Positionen	Versch	3	30	WP	V	-	-
6021500	Forschungsforum / Forschungswerkstatt	Versch	3	30	WP	TPS	-	-
6021600	Akt- / Portraitzeichnen	NN	2	30	WP	TPS	-	-
6021700	Einführung in die Holzbildhauerei	NN	2	30	WP	TPS	-	-
6021100	Mobilitätsfenster	Versch	var.	-	WP		-	-
6021200	Fächerspezifische Angebote	Versch	-	-	WP		-	-
6022000	Fachenglisch	NN	2	-	WP	Ü	-	-
6030000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Protokoll; Ergebnispräsentation	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul I:

Verwendbarkeit: KS, TS, FK, SoA

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul I

Ziel

Das Modul ermöglicht den Studierenden eine individuelle Profilierung in Sicht auf ihre spezifische berufliche Orientierung. Es fördert die Mobilität der Studierenden, indem die Anrechenbarkeit auch von im Ausland erworbenen Kreditpunkten vereinfacht wird.
Im Forum Positionen werden die Studierenden vertraut mit aktuellen künstlerischen und wissenschaftlichen Positionen im Hinblick auf die Anwendung der Künste im Sozialen. Sie lernen fachspezifische und interdisziplinäre Diskurse kennen und in Sicht auf ihr Berufsfeld reflektieren. So bietet das Forum Positionen Einblicke in die Selbstorganisation des Studiums.
Das Forschungsforum befähigt die Studierenden zur selbstständigen Recherche und Anwendung von Methoden und Zugängen in Rekurs auf je spezifische Forschungsfragen, wie sie aus den berufspraktischen Modulen und den konzeptionellen Überlegungen zu den künstlerischen und wissenschaftlichen Abschlussarbeiten hervorgehen.

Inhalt

In dem Modul werden Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Studiengängen zu profilierten Lehrveranstaltungsfolgen zusammengefasst, welche es etwa Studiengangswechslern ermöglichen, gezielt Kompetenzen in Sicht auf den angestrebten Abschluss oder den Übergang in den Masterstudiengang „Kunst und Theater im Sozialen (M.A./M.F.A.) zu erwerben.
Im Modul angesiedelt sind das Forum Positionen und das Forschungsforum. Das Forum Positionen wird in Form von Vorträgen und Ringvorlesungen angeboten, welche durch Diskussionsforen ergänzt werden. Das Forschungsforum bietet eine Plattform für den Austausch von Forschungsperspektiven aus den verschiedenen disziplinären Zugängen.

Anmerkung

Die Anrechnung von an anderen Hochschulen erworbenen Kreditpunkten und von Kompetenzen, die in Berufsfeldern erworben wurden, ist möglich.

Literatur

Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

2. Studienabschnitt	Modultitel		CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
8000	Modul 11	KS-11: Bachelorarbeit	15	30	420	450	Modulprüfung	8	benotet

Turnus: halbjährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. phil. Gabriele Schmid Teilnahmevoraussetzungen Basismodule

	Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	CP	PZ	Relevanz	LV Form	Prüfart *[";" bedeutet "oder"]*	Notengebung
8021	Wissenschaftliches Kolloquium zur Bachelorarbeit	Versch	1	10	PF	KOL	-	-
8022	Kunsttherapeutische Forschung	NN	2	20	PF	WS	-	-
8030	Schriftliche Bachelorarbeit - Modulprüfung	-	12	-	PF		Bachelorarbeit	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 11:

Verwendbarkeit: **KS**

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 11

Ziel

Die Studierenden sind in der Lage, ein fachbezogen eingegrenztes Thema bzw. eine relevante Frage- und Problemstellung gemäß wissenschaftlicher Kriterien zu bearbeiten. Sie können selbstständig eine wissenschaftlich fundierte, methodisch ausgewiesene und praxisbezogene Arbeit erstellen.
Hier wird empfohlen, ihre im Studienverlauf erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auch im Hinblick der gewählten Schwerpunkte systemisch-orientierte oder anthroposophisch-fundierte Kunsttherapie wissenschaftlich weiter zu verfolgen.

Inhalt

Die Studierenden bearbeiten innerhalb eines festgelegten Zeitraumes eine grundlagentheoretische oder anwendungsorientierte Fragestellung aus dem Kontext ihres Studiums. Sie bearbeiten ein Thema selbstständig unter Einbezug wissenschaftlicher Kriterien. Die Bachelorarbeit umfasst 30 Seiten.

Literatur

Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Legende

be:	Notengebung = benotet
CP:	Credit Points
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung
PF:	Pflicht
PZ:	Präsenzzeit
SST:	Selbststudium
W:	Wahl
WL:	Workload
WP:	Wahlpflicht

LV-Form	Lehrveranstaltungsform
KOL	Kolloquium
PRA / PRO	Praktikum / Projekt
PRO	Projekt
TPS	Theorie-Praxis-Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
V / WS	Vorlesung / wissenschaftliches Seminar
WS	wissenschaftliches Seminar

DozentInnen aus den LV's in diesem Modulhandbuch

Kürzel	Name
Ber	Frau Marion Bertram
CG	Frau Prof.in Dr. Christiane Ganter-Argast
Dö	Herr Prof. Michael Dörner
Go	Herr Prof. Dr. Uwe Gonther
He	Herr Dr. med. Wolfram Henn
KC	Frau Prof. Dr. Céline Kaiser
Mey	Herr Ulf Meyer
MKl	Herr Klaus Möller
Mü	Herr Prof. Bernd Müller-Pflug
Nau	Frau Heidi Naujoks
NN	nicht bekannt
PA	Frau Eva Paul
Rm	Frau Birgit Ramsauer
RuS	Herr Prof. Dr. phil. Ralf Rummel-Suhrcke
SchiM	Herr Prof. Dr. Marc Schipper
Schl	Herr Wolfgang Schlieszus
Schm	Frau Prof.in Dr. phil. Gabriele Schmid
Se	Frau Prof.in Dr. Kathrin Seifert
SF	Herr Dr. Friedhelm Scharf
Sj	Frau Judith Strodtkötter
Sten	Herr Prof. Jochen Stenschke
Th	Frau Prof.in Cony Theis
Versch	verschiedene Lehrende
Wo	Frau Prof.in Elke Wolf
Ws	Herr Jost Wischnewski
Wt	Frau Prof.in Dr. Maren Witte